

# Newsletter

Ehrenamtliche Flüchtlingsarbeit  
im Landkreis Breisgau-  
Hochschwarzwald

Nr. 39  
November 2022

## ANSPRECHPARTNER:INNEN FÜR EHRENAMTLICHE

Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.  
Alois-Eckert-Straße 6, 79111 Freiburg  
[www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/](http://www.caritas-breisgau-hochschwarzwald.de/)

**Wolfgang Busse** | [wolfgang.busse@caritas-bh.de](mailto:wolfgang.busse@caritas-bh.de) | 0761 8965-431  
**Svitlana Georgi** | [svitlana.georgi@caritas-bh.de](mailto:svitlana.georgi@caritas-bh.de) | 0761 8965-474  
**Eva-Maria Klein** | [evamaria.klein@caritas-bh.de](mailto:evamaria.klein@caritas-bh.de) | 0761 8965-456  
**Andreas Scheytt** | [andreas.scheytt@caritas-bh.de](mailto:andreas.scheytt@caritas-bh.de) | 0761 5911-240  
**Eva Schilling** | [eva.schilling@caritas-bh.de](mailto:eva.schilling@caritas-bh.de) | 0761 8965-485  
**Stephan Schmieglitz** | [stephan.schmieglitz@caritas-bh.de](mailto:stephan.schmieglitz@caritas-bh.de) | 0176 11896519  
**Mira Waldenfels** | [mira.waldenfels@caritas-bh.de](mailto:mira.waldenfels@caritas-bh.de) | 0159 04663469

## INHALT DIESER AUSGABE

AKTUELLES	Seite 1
FACHLICHES	Seite 2
FORTBILDUNGEN	Seite 4
IMPULS	Seite 5

## ZUM NEWSLETTER

Heute erhalten Sie den 39. Newsletter der „AG Ehrenamt“ des Fachdienstes Migration und Integration. Mit unserem Newsletter wollen wir Ihnen wichtige Informationen und Termine mitteilen und Einblicke in unsere Arbeit geben. Wir hoffen, dass Sie der Newsletter in Ihrer Arbeit unterstützen und Ihnen gute Impulse geben kann. Gerne dürfen Sie den Newsletter an Interessierte weiterleiten und uns Ihre Anregungen mitteilen.

**Hinweis:** Möchten Sie unseren Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten, dann haben Sie die Möglichkeit, sich mit einer Mail an uns mit dem Hinweis [„Abmeldung Newsletter“] auszutragen.

## Aktuelles

### Hat stattgefunden: Gottesdienst auf der Landesgartenschau in Neuenburg



Am 3. oder 4. Sonntag im September feiern die deutschen Katholik:innen traditionell den Caritas-Sonntag. Dieses Jahr fiel das Datum auf den 25. September. Auf der Landesgartenschau in Neuenburg wurde an diesem Tag der Gottesdienst vom Caritasverband Breisgau-Hochschwarzwald mitgestaltet. Beschäftigte aus den Fachbereichen Migration, Caritassozialdienst, Altenhilfe und Ehrenamt bereiteten diesen vor und stellten die Themen Gerechtigkeit, Solidarität und Nächstenliebe in den Mittelpunkt. Die Caritasmitarbeitenden trugen vor, welche Gedanken sie persönlich mit diesen Werten verbinden und gaben zudem einen Einblick in ihre tägliche Arbeit. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst von der Musikgruppe der evangelischen Kirchengemeinde Neuenburg.

### Hat stattgefunden: Länderabend Ukraine

Am 26. September hatte der Caritasverband zum diesjährigen Länderabend eingeladen, der sich aus aktuellem Anlass mit der Ukraine beschäftigte. Herr Dr. Fabian Freiseis, Leiter des Referats Weltkirche, Ökumene, religiöser Dialog beim



Erzbischöflichen Ordinariat der Erzdiözese Freiburg ging in seinem Vortrag auf die Geographie des Landes sowie auf ökonomische, kulturelle und sprachliche Unterschiede ein, die sich insbesondere zwischen dem westlichen und dem östlichen Landesteil manifestieren. Ferner wurde die Bedeutung von Religion in der Ukraine und die Verbindung mit der Politik des Landes thematisiert. Musikalisch begleitet wurde die Veranstaltung von Volksliedern aus der Ukraine (mit der Bandura und Gesang).

### Hat stattgefunden: Internationale Mentorinnen starten in den Einsatz

Frauen unterstützen Frauen – ein Projekt für Frauen mit Migrationserfahrung

Nach dem erfolgreichen Schulungsabschluss von 22 Internationalen Mentorinnen im September sind die Projektteilnehmerinnen jetzt im Einsatz und begleiten andere Frauen auf ihrem Weg der Integration. Von Mai bis September haben Teilnehmerinnen aus 13 Herkunftsländern an verschiedenen Modulen teilgenommen und sich so auf ihre Einsätze vorbereitet. Internationale Mentorinnen begleiten und ermutigen andere Frauen. Sie geben muttersprachlich wichtige Informationen weiter, wie beispielsweise zur beruflichen Orientierung und vermitteln an bestehende Unterstützungsangebote. Wir wünschen den Internationalen Mentorinnen viel Freude und Erfolg in ihren Einsätzen.



Ansprechpartnerinnen bei Rückfragen: Nadja Neufeld,

[nadja.neufeld@caritas-bh.de](mailto:nadja.neufeld@caritas-bh.de), 0761 8965-454 und Christina Grimm, [christina.grimm@caritas-bh.de](mailto:christina.grimm@caritas-bh.de), 0761 8965-450

Das Projekt wird gefördert durch den Europäischen Sozialfonds und läuft noch bis Dezember 2022.

## Fachliches

### Recht

#### Abschiebestopp für potentiell Begünstigte des neuen „Chancenaufenthaltsrecht“

Menschen, die die Voraussetzungen des geplanten „Chancenaufenthaltsrecht“ erfüllen, sollen aus Baden-Württemberg nicht mehr abgeschoben werden. Darauf haben sich Grüne und CDU am 11. Oktober verständigt.

Der Gesetzesentwurf zum „Chancenaufenthaltsrecht“ sieht unter anderem vor, dass Geduldete, die am 1. Januar 2022 seit mindestens fünf Jahren in Deutschland gelebt haben, eine einjährige Aufenthaltserlaubnis auf Probe beantragen können, um in dieser Zeit die übrigen Voraussetzungen für ein Bleiberecht zu erfüllen.

Bundesländer wie Brandenburg, Hessen, Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Rheinland-Pfalz hatten bereits seit Monaten Abschiebungen betroffener Personen ausgesetzt. Näheres dazu [hier](#).

#### Verwaltungsgericht Freiburg: Strafarbeit wegen Türkisch auf Schulhof war rechtswidrig

Der Fall aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis, der inzwischen zwei Jahre zurückliegt, hatte im Netz eine Welle der Empörung ausgelöst: Eine Lehrerin hatte einer Drittklässlerin eine halbseitige Strafarbeit aufgebürdet, weil sie sich auf dem Pausenhof mit einer Freundin auf Türkisch unterhalten halte. Das Verwaltungsgericht Freiburg stufte die von der Lehrerin erteilte „Zusatzaufgabe“ nicht als „pädagogische Erziehungsmaßnahme“ auf Grundlage des Schulgesetzes ein, sondern als Verletzung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts der Schülerin. Mehr dazu [hier](#).

#### Europäischer Gerichtshof: Deutschland hat Racial Profiling nicht ausreichend geprüft

Deutschland habe den Vorwurf des Racial Profiling nicht ausreichend untersucht und Ermittlungen gegen Polizeibeamte nur intern geführt. Das sei nicht ausreichend und unabhängig, entschieden Straßburger Richter in einem Fall, der sich bereits vor

zehn Jahren ereignet hatte. Der Betroffene, deutscher Staatsbürger, gibt an, im Jahr 2012 seien er und seine Tochter die einzigen Schwarzen in einem Zugwagen gewesen und die Polizei habe sie als einzige kontrolliert. Näheres [hier](#).

## Gesellschaft

### Studie: Positive Erfahrung mit privater Unterbringung von geflüchteten Menschen aus der Ukraine

Eine große Mehrheit der Menschen, die privat Geflüchtete aus der Ukraine aufgenommen hat, berichtet von positiven Erfahrungen. Das geht aus einer aktuellen Untersuchung hervor. 80 Prozent der Befragten würde erneut Geflüchtete bei sich aufnehmen. Gleichzeitig benötigen Privatpersonen, die Menschen aus der Ukraine eine Wohnmöglichkeit zur Verfügung stellen, mehr Unterstützung. Für die Studie hat das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) untersucht, wer Geflüchtete aufgenommen hat, welche Erfahrungen die Unterbringenden machen und auf welche Hürden sie stoßen. Weitere Ergebnisse der Untersuchung finden Sie [hier](#).

### Bündnis fordert Ende der Ungleichbehandlung von Geflüchteten

Ein Bündnis von 15 Organisationen fordert Bund und Länder auf, alle Geflüchteten gleich zu behandeln. Bei der Aufnahme von ukrainischen Geflüchteten habe man gute Erfahrungen gemacht. Diese sollten jetzt auch auf andere Geflüchtete übertragen werden. So sei eine schnelle Integration in Arbeit und Bildung oder eine menschenwürdige Unterbringung längst nicht allen geflüchteten Menschen gegönnt. Der Aufruf wurde vom Flüchtlingsrat und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Nordrhein-Westfalen initiiert. Mehr dazu [hier](#).

## Kennen Sie schon? Aus der Region und darüber hinaus...

### Podcast „Memento Moria – Was heute an Europas Grenzen passiert“

Im Podcast „Memento Moria - Was heute an Europas Grenzen passiert“ versucht die Journalistin Sham Jaff gemeinsam mit der Reporterin Franziska Grillmeier und ihrem Team diese und mehr Fragen zu beantworten. Sie reisen dafür an den äußersten Rand Europas, auf die Insel Lesbos, dorthin, wo vor zwei Jahren das Camp Moria abgebrannt ist. Ein Ereignis, das wie kein zweites für das Scheitern der europäischen Asylpolitik steht. Den Link zum 8-teiligen Doku-Podcast finden Sie unter [Memento Moria Podcast](#).

### „Read for Peace“ - Podcast mit Kindergeschichten auf Ukrainisch und Russisch

Caritas Österreich hat einen Podcast für Kinder in ukrainischer und russischer Sprache mit Kindergeschichten aus der Ukraine herausgebracht. Die Geschichten sollen Kindern helfen, deren Kindheit aufgrund der Erlebnisse in der Ukraine erschüttert ist. Zielgruppe sind auch Helfende, die Kinder betreuen, aber nicht die gleiche Sprache sprechen. Mehr Informationen und der Link zum Podcast sind [hier](#) zu finden.

### Ratgeber für Migrant:innen zur Wohnungssuche

Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen hat im Juni 2022 einen Ratgeber zum Thema Wohnungssuche speziell für Migrant:innen herausgegeben. Behandelt werden dabei u.a. die Themen Wohnungssuche (erforderliche Unterlagen/Wohnungsmarkt etc.), Mietrecht und Diskriminierung auf dem Wohnungsmarkt (und was man dagegen tun kann). Zudem gibt es Informationen zu Kosten und deren Übernahme durch die zuständigen Behörden, zu wichtigen Fristen (z.B. bei einer Kündigung), zum Wohnberechtigungsschein und zu Beratungsstellen. Eingegangen wird auch kurz auf den jeweiligen Aufenthaltsstatus. Der Ratgeber „Auf Wohnungssuche in Deutschland“ ist [hier](#) abrufbar.

### Buchtipps: „Deutschland und seine Flüchtlinge“

Die Aufnahme Tausender „Fremder“ im Sommer 2015 wurde medial euphorisiert als „deutsches Wunder“ beschrieben. Dem Narrativ der „Willkommenskultur“ folgte ein Wechselbad der Diskurse bis hin zum drohenden Staatsversagen, der Belastungsgrenze oder sexueller Übergriffe. Uwe Becker analysiert die medialen Diskurse und zeichnet nach, welche Narrative sich im „langen Sommer der Flucht“ aufgebaut haben. Dabei zeigt er auf, wie diese im kollektiven Gedächtnis ruhen, jederzeit abrufbar bleiben und bis heute eine restriktive Flüchtlingspolitik legitimieren. Das Buch (288 Seiten) steht auf der Verlagsseite zum kostenlosen [Download](#) zur Verfügung.

## Sportbegriffe in verschiedenen Sprachen



Die DJK Sportjugend ist ein non-profit-Sportverband mit besonderem Augenmerk auf die Wertevermittlung und die Teilhabe aller Menschen durch und im Sport. Der Verband hat ein Sportwörterbuch veröffentlicht, in welchem Spiele vorgestellt und Sportbegriffe in verschiedenen Sprachen erklärt werden, u.a. auch in Arabisch und Ukrainisch. Den Link dazu finden Sie [hier](#).

## Fortbildungen – Fachtagungen – Termine

### Caritasverband für den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald e.V.

#### Freitag, 25. November: Austauschtreffen für Ehrenamtliche zum Jahresende

Am 25.11.2022 laden wir Sie herzlich zu einem Austausch ein, um gemeinsam auf das nun bald zu Ende gehende Jahr zurückzuschauen, aber auch einen Ausblick auf das kommende Jahr im Kontext der Begleitung geflüchteter Menschen zu werfen. Stattfinden wird unser Treffen – wie schon im Sommer – in den Räumlichkeiten des Caritasverbandes Breisgau-Hochschwarzwald, Alois-Eckert-Str. 6, 79111 Freiburg.

Beginn ist um 17 Uhr, Ende gegen 20 Uhr.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung bis Freitag, den 18. November 2022 per E-Mail an [andreas.scheytt@caritas-bh.de](mailto:andreas.scheytt@caritas-bh.de)

### Andere Anbieter

#### 19. – 24. November 2022: Digitale Herbsttagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg

Verleitet Seenotrettung zur Flucht übers Mittelmeer? Wer profitiert langfristig vom Chancenaufenthaltsrecht? Welche Aufenthaltsperspektiven haben Afghan\*innen? Warum werden nicht alle Geflüchteten gleich empfangen? Wie kann ich mich bei Racial Profiling verhalten? Mit welchen Themen beschäftigt sich der Flüchtlingsrat und wie kann ich mich engagieren? All diesen Fragen geht die diesjährige Herbsttagung des Flüchtlingsrats BW nach. Die Teilnahme ist kostenlos. Nähere Informationen und Anmeldung [hier](#).

#### Freitag, 25. November und Samstag: 26. November: Tagung des Flüchtlingsrats Baden-Württemberg zum Thema „Fluchtursache Klimawandel“ in Bad Herrenalb

Der Klimawandel verändert die Welt. Klimawandel und Wetterextreme werden immer mehr zu gewichtigen Triebkräften für Migration und Flucht. Menschen, die aufgrund von Klimawandelfolgen gezwungen sind, wegzuziehen, werden in der Genfer Flüchtlingskonvention bisher nicht berücksichtigt. Für eine Erweiterung der Klimarahmenkonvention (UNFCCC) oder eine neue Konvention für Klimaflüchtlinge fehlt es am politischen Willen. Welche Gebiete sind besonders betroffen und welche Anpassungsstrategien gibt es? Wie gehen wir aus Sicht des Flüchtlingschutzes mit dieser Herausforderung um? Diese Fragen sollen auf einer zweitägigen Präsenz-Tagung in Bad Herrenalb Ende November diskutiert werden. Referieren werden dort u.a. Migrationsforscher:innen sowie Mitarbeitende von UNHCR und „Brot für die Welt“. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie auf der [Seite des Flüchtlingsrats \(Link\)](#).

## Impuls

**„Der Pass ist der edelste Teil von einem Menschen. Er kommt auch nicht auf so einfache Weise zustande wie ein Mensch. Ein Mensch kann überall zustande kommen, auf die leichtsinnigste Art und ohne gescheiterten Grund, aber ein Pass niemals. Dafür wird er auch anerkannt, wenn er gut ist, während ein Mensch so gut sein kann und doch nicht anerkannt wird.“**

Bertolt Brecht, *Flüchtlingsgespräche*, 1940/41

***Eine gute Zeit wünschen:***

Wolfgang Busse, Svitlana Georgi, Eva Maria Klein, Andreas Scheytt, Stephan Schmieglitz, Eva Schilling und Mira Waldenfels



**Gefördert durch**



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Migration, Flüchtlinge und Integration  
Die Beauftragte der Bundesregierung für Antirassismus